

Wer soll für die SP in die Regierung?

Die SP führt zur Nominierung ihres **Regierungratskandidaten 2018 offene Vorwahlen** durch. Entscheiden können alle, die über 16 Jahre alt sind und in Graubünden leben. Die Kandidaten werden **vom SP-Parteitag ins Rennen geschickt**.

► LUZI BÜRKLI

D

Die SP wolle die Politik für die Bevölkerung interessant machen und mehr Demokratie wagen, sagte der Bündner SP-Präsident Philipp Wilhelm gestern an einem Medientermin in Chur. Für die Regierungswahlen 2018, an denen die Sozialdemokraten den Sitz des zurücktretenden Regierungsrats Martin Jäger verteidigen wollen, soll die Partei ein neues Nominationsverfahren durchführen. Entscheiden beziehungsweise nominieren können laut einem erstellten Wahlreglement alle, die älter als 16 Jahre alt und in Graubünden wohnhaft sind. Die Wahl des SP-Kandidaten ist also nicht ausschliesslich Parteimitgliedern vorbehalten. Einzige Voraussetzung ist, dass die Wähler eine Beteiligung der SP an der Regierung befürworten. Eine Registrierung zur Wahlberechtigung erfolgt übers Internet. Unter www.vorwahlen.ch können sich Interessierte dazu ab kommenden Freitag einschreiben. Die Wahlunterlagen werden danach per Post zugestellt. Die Frist zur Registrierung läuft am 28. Mai ab.

Sofern der Parteitag am 25. März dem Antrag des Parteivorstandes und der Geschäftsleitung über die offenen Vorwahlen zustimmt, werden gleichentags jene Kandidaten zur parteiinternen Ausmarchung aufgestellt, die von der Versammlung das absolute Stimmenmehr erreichen. Danach beginnt der dreimonatige Vorwahlkampf, während dessen die Kandidatinnen und Kandidaten die Regionen im Kanton besuchen und an Veranstaltungen auftreten werden. Die Kandidierenden verpflichten sich laut Reglement im Wahlkampf zu «Fairplay» sowie zu einem beschränkten Einsatz finanzieller Mittel: Sie dürfen für bezahlte Werbung nicht mehr als 5000 Franken aufwenden.

Offizielle Kandidaten am Freitag

«Nur eine Partei, die spannend, transparent und offen politisiert, hat Zukunft», sagte Wahlkampfleiter und Parteisekretär Lukas Horrer. Die Vorwahlen seien schweizweit eine Premiere, «noch keine andere Partei hatte den Mut, mehr Demokratie zu leben.» Mit der Hürde des



Die Sozialdemokraten öffnen das Nominationsverfahren für jedermann: Parteipräsident **Philipp Wilhelm** und Wahlkampfleiter **Lukas Horrer** informieren in Chur über die Vorwahlen. (FOTO YANIK BÜRKLI)

absoluten Mehrs am Parteitag bestünde über die Vorwahlen aber eine gewisse «Kontrolle», so Horrer. Auch wird die SP diesen Freitag ihre Empfehlung für die Vorwahlen präsentieren, das heisst, die offiziellen Kandidaten der Partei werden sich in Chur vorstellen. Es handelt sich um Personen, mit denen der Wahlausschuss Gespräche über eine Kandidatur geführt hat und die einer Nominierung zugestimmt haben. Als Favoritin für die Nachfolge

von Martin Jäger wird allgemein die Churer Grossrätin und Lehrerverbandspräsidentin Sandra Locher Benguerel eingeschätzt. Zu Namen gaben Wilhelm und Horrer noch keine Auskunft. Um dem Anspruch von Vorwahlen zu genügen, erhofft sich Horrer mindestens zwei Kandidaten, die vom Parteitag nominiert werden. Die Entscheidung fällt am Vorwahlsonntag vom 25. Juni 2017.

«Die SP gehört auch in Zukunft in die Bündner Regierung», betonte

Wilhelm. Die Partei werde 2018 um den Sitz von Jäger kämpfen. Die SP könne nur dann wie gefordert Verantwortung übernehmen, wenn sie auch in Zukunft mit am Tisch sitze, sagte Wilhelm in Anspielung auf Reaktionen bürgerlicher Seite nach der verlorenen Olympia-Abstimmung vom vorletzten Sonntag. Die SP sieht der Bündner Parteipräsident als «Gegenpol zur einseitigen Aufballung wirtschaftlicher Macht in der Politik».

Bündner Regierungswahlen 2018: So planen die Parteien

Mit der Nomination ihres Kandidaten oder ihrer Kandidatin am 25. Juni 2017 steigt die **SP** früh in den Regierungswahlkampf. Die **Regierungswahlen** finden aller Voraussicht nach **am 10. Juni 2018** statt. Bei den anderen Parteien steht der Fahrplan teilweise. Tempo macht auch die **BDP**, die – wie im BT von Parteipräsident Andreas Felix angekündigt –, ihre beiden Sitze in der Regierung verteidigen wollen. Zurzeit sind die Kreis- und Regionalparteien eingeladen, zu Händen der Kantonalpartei Nominierungen einzureichen. Die Frist ist auf Mitte März angesetzt. «Ab Ende März dürfte sich der Nebel lichten und Klarheit herrschen», so Felix. Somit wird bereits dann feststehen, wer als Nachfolgerin oder als Nach-

folger für die zurücktretende BDP-Regierungsrätin Barbara Janom Steiner zur Verfügung steht. Der bisherige BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini gilt auf dem Zweiticket als gesetzt. Bei der **CVP** prüft die Geschäftsleitung derzeit verschiedene Szenarien und spricht mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten, wie CVP-Parteipräsident Stefan Engler auf Anfrage mitteilt. Die CVP Graubünden sei in der glücklichen Lage, mit Mario Cavigelli «in jedem Fall einen amtierenden und über die Parteigrenzen hinaus anerkannten Regierungsrat ins Rennen schicken zu können». Den Entscheid über eine allfällige Zweierkandidatur fällt die Delegiertenversammlung der CVP laut Engler frühestens im Herbst.

Bei der **FDP** ist davon auszugehen, dass sich Regierungsrat Christian Rathgeb für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellt. Die Geschäftsleitung der FDP Graubünden traf sich gestern zur Besprechung der Ausgangslage. Entscheide waren nicht zu erwarten. Die **SVP**, die erneut zu den Wahlen antritt, wird laut Parteipräsident Heinz Brand Ende Januar oder Anfang Februar 2018 die Nominationsversammlung durchführen. Die SVP-Kreisparteien würden nun im Verlaufe dieses Frühjahrs aufgefördert, allfällige Kandidatinnen oder Kandidaten bis September zu melden. Im Herbst werde die Parteileitung «die Prüfung und Eignung der Gemeldeten vornehmen und Eignungsgespräche führen», so Brand. (LUB)

Kurse für Senioren zu Erbschaft und E-Banking

KURS Die Graubündner Kantonalbank und Pro Senectute Graubünden bieten von März bis Mai zwei Kursreihen zu den Themen E-Banking und Erbschaft an. Wie es in einer Mitteilung heisst, erhalten Interessenten im E-Banking-Kurs praktische Tipps, um ihre Finanzen sicher im Griff zu haben. Sie erlernen auch die Anwendung von bargeldlosen Bezahlvarianten kennen. Die dreistündigen Kurse finden in Chur, Flims, Davos Platz, Domat/Ems, Ilanz, Lenzerheide und Scuol statt. Im Kurs zum Thema Erbschaft werden unter anderem folgende Themen besprochen: Grundsätze des Güter- und Erbrechts, Übertragung von Immobilien zu Lebzeiten, Schenken oder Abtreten, Nutzniessung oder Wohnrecht, Erbschaftsplanung, Erwachsenenschutzrecht und Patientenverfügung. Die dreistündigen Kurse finden in Davos Platz, Thusis, Chur und Landquart statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weiterführende Informationen unter www.gkb.ch/prosenectute. Anmeldungen unter 081 252 75 83 oder per Mail an kurse@prosenectute.ch. (BT)

Kantonspolizei-Posten in Klosters zieht um

KLOSTERS Ab Mittwoch, 1. März, hat der Polizeiposten Klosters eine neue Adresse. Er zieht einen Steinwurf weit an die Landstrasse 142A, den ehemaligen Standort der Central Garage, um, wie es in einer Mitteilung von gestern heisst. Die bisherigen Liegenschaft eines ehemaligen Bäckereibetriebes an der Landstrasse 148 hatte die Kantonspolizei vor 30 Jahren bezogen. Am neuen Standort empfangen nun ein heller und freundlicher Schalterraum die nach Rat oder Hilfe suchenden Personen, so die Kantonspolizei in der Mitteilung weiter. Für die Bearbeitung der Anliegen ständen den Polizisten zudem geräumige und zeitgemäss eingerichtete Büroräumlichkeiten zur Verfügung. Der Polizeiposten Klosters ist neu unter der Nummer 081 257 76 50 erreichbar. Der Schalter ist am Mittwochvormittag von 10 bis 12 Uhr sowie am Freitagnachmittag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Am Samstag, 10. Juni, lädt die Kantonspolizei Graubünden die interessierte Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ein. (BT)



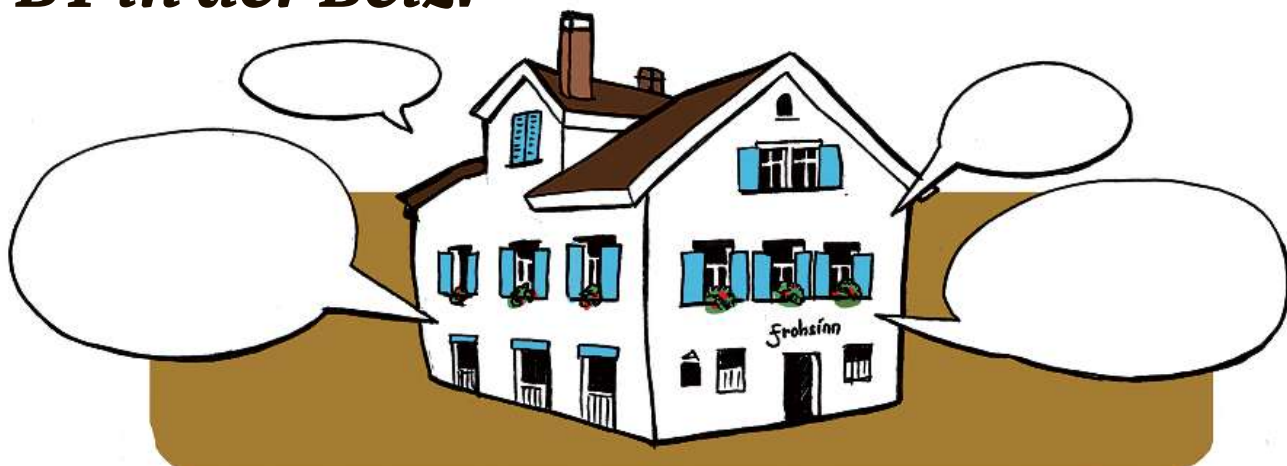
An der **Landstrasse 142A** in Klosters bezieht die Kantonspolizei bald ihren **neuen Posten**. (ZVG)

KURZ GEMELDET

Hirschbeobachtung in Salouf Naturkontakt Graubünden lädt morgen Mittwoch in Salouf zu einem Spaziergang ein, bei dem Hirsche und mit etwas Glück weitere Waldbewohner beobachtet werden. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr beim Parkplatz Schulhaus. Kosten: 15 Franken (Kinder 5 Franken).

INSERAT

BT in der Beiz.



Geoff Buffum
zu Gast am Montag, 6. März, 20 Uhr

Am Montag, 6. März, ist Geoff Buffum, Headcoach der Calanda Broncos, zu Gast bei «BT in der Beiz» im Restaurant «Frohsinn» beim Bahnhof Chur. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend.

«BT in der Beiz» mit Übertragung auf TV Südostschweiz am Sonntag, 19. März, um 18 Uhr und stündlicher Wiederholung.

Bündner Tagblatt
Mehr vom Hier.